

PROMOS STIPENDIENPROGRAMM – ERFAHRUNGSBERICHT
PROMOS SCHOLARSHIP PROGRAMME – REPORT OF EXPERIENCES

Stand/As of: Sept. 2017

PERSÖNLICHE ANGABEN / PERSONAL INFORMATION	
Nachname* / Surname*	
Vorname* / First name*	
Studienfach / Study programme	Wirtschaftswissenschaften
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm / Target degree at Ulm University	Master of Science
Der Aufenthalt erfolgte im / The stay abroad was during	Fachsemester / Subject-related semester 3
Auslandsaufenthalt / Stay abroad	Von / from 15.03.2018 (MM/YY) bis / until 15.07.2018 (MM/YY)
Gastland und Stadt / Host country and city	Malaysia, Penang
Gastinstitution / Host institution	OSRAM Opto Semiconductors (Malaysia) Sdn. Bhd.
Email-Adresse* * / Email address	

PROMOS Förderkategorie / PROMOS category	<input type="checkbox"/> Masterarbeit / Master thesis <input type="checkbox"/> Wissenschaftliche Arbeit / Research paper <input type="checkbox"/> PJ-Tertial <input checked="" type="checkbox"/> Praktikum / Work placement	<input type="checkbox"/> Studienaufenthalt / Study programme <input type="checkbox"/> Sprachkurs / Language course <input type="checkbox"/> Fachkurs / Specialist course
--	--	--

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS / CONSENT FOR PUBLICATION OF REPORT	Ja / Yes	Nein / No
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden / This report may be forwarded to interested students of Ulm University	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden / This report may be published on the web page of the International Office of Ulm University	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird / * I would like my name to be anonymized before the report's forwarding or rather publication	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
** Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird / ** I would like my email address to be deleted before the report's forwarding or rather publication	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt)
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigelegt werden
Schrift: Arial 10 pt

*The report should not exceed 3 DIN A 4 pages (title page excluded)
Up to 4 pictures may be included (jpg)
Font: Arial 10 pt*

Bitte schicken Sie den Bericht

- innerhalb eines Monats nach Arbeitsende an der Gastinstitution
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an promos@uni-ulm.de

Please send this report

- *within one month of the end of your work period at your host institution / end of your PJ-Tertial*
- *in WORD format (no PDF files or the like as we will edit the reports before publication)*
- *as an email attachment to promos@uni-ulm.de*

I. GASTINSTITUTION UND BEWERBUNGSVERFAHREN / REISEVORBEREITUNGEN *HOST INSTITUTION AND APPLICATION PROCESS / PREPARATION*

Über einen meiner ehemaligen S.T.E.P.S Studenten habe ich den Kontakt zu Herrn S. erhalten, welcher mir das Praktikum angeboten hat. Nachdem meine Unterlagen geprüft und auch die nötigen finanziellen Mittel bei Osram vorhanden waren, wurde mir der Praktikumsplatz offiziell angeboten. Ein richtiges Bewerbungsverfahren gab es folglich nicht.

Die Reisevorbereitung beschränkte sich bei mir auf den Visumsantrag, Flug buchen und eine Wohnung finden.. Durch ein Telefonat mit der Botschaft habe ich Unklarheiten vorgebeugt. Die Unterlagen, die ich von Osram erhalten habe, habe ich mit den passenden Anträgen an die Botschaft in Berlin geschickt. Dies ist sehr einfach und innerhalb weniger Stunden erledigt. Hier ein Tipp: Dokumente, die das Studiensekretariat nicht unterzeichnen kann, können vom International Office oft unterzeichnet werden. Als nächstes habe ich meinen Flug gebucht und mich damit beschäftigt eine Wohnung zu suchen. Letzteres ist etwas kniffliger, da man eigentlich keine Informationen vorab hat. Herr S. hat mich an einen ehemaligen Praktikanten bei Osram weitergeleitet, der mich in eine WhatsApp Gruppe aufgenommen hat. Dort bekam ich viele Informationen. Generell ist es sehr sinnvoll Informationen von anderen vor Ort zu erfragen, weil diese aktueller sind. Am Ende habe ich mein WG Zimmer auf <http://www.ibilik.my> gefunden. In Penang ist das Wohnungsangebot groß, sodass sich ein Zimmer finden lässt. Trotzdem ist es wichtig, dass ein Angebot genau betrachtet wird, weil auch viele Zimmer für mehrere Personen angeboten werden. Master rooms sind Zimmer mit eigenem Bad.

Vor Ort gibt es dann zwei Punkte, die direkt geregelt werden sollten. Erstens, ein funktionierendes Handy mit aktiver Internetverbindung und die Zahlungsfähigkeit sicherstellen. Für ersteres braucht man nur eine Simkarte, bei deren Kauf der Reisepass vorgezeigt werden muss. Bezahlen geht problemlos mit einer Kreditkarte. Ich empfehle eine Kreditkarte, die für Apps wie Uber verwendet werden kann.

II. ARBEITS-/ LERNERFAHRUNG: LERNINHALTE, AUFGABEN, BETREUUNG, ERFOLGE UND HERAUSFORDERUNGEN *WORKING AND LEARNING EXPERIENCE: CONTENT, TASKS, SUPPORT, POSITIVE RESULTS AND CHALLENGES*

Meine Erfahrungen aus anderen Praktika waren eine sehr gute Grundlage, um Abläufe in der Unternehmensführung und dem Controlling schnell zu verstehen. Die Entwicklung der Geschäftsstrategie war für mich dabei das spannendste Thema, weil hier alle anderen Themen zu einer Meinung verarbeitet werden. Dabei habe ich tiefe Einblicke in die Prozesse des Reportings, die Analyse der Reports und die daraus resultierende Produktionsstrategie und Vertriebsmaßnahmen erhalten.

Meine Aufgaben fokussierten sich darauf, dass ich Prozesse analysiere, mögliches Optimierungspotential identifizieren und dann die nötigen Veränderungen anstoßen. Mehr möchte ich nicht preisgeben, um die Unternehmensinterna zu schützen.

Eine Herausforderung in der asiatischen Arbeitswelt ist sicher die grundlegend andere Mentalität. Es herrscht eine Art ehrfürchtiger Respekt gegenüber den Vorgesetzten. Die Aufgaben werden nach ihren Vorstellungen abgearbeitet und nicht diskutiert. Dies widersprach meinen bisherigen Erfahrungen, dass ich mit Kollegen und dem Chef über Veränderungen am Arbeitsprozess gesprochen habe. Ebenfalls ist für mich nicht der Rang sondern die Kompetenz stets ausschlaggebend wie ich einer Person gegenüber auftrete. Diese Aussage deckt sich mit den Erfahrungen anderer Praktikanten bei anderen Firmen. Bei meinen Aufgaben konnte ich stets auf die Kompetenz meines Teams unter der Führung von Herrn S. zurückgreifen. Direkt am ersten Tag wurde ich sehr herzlich willkommen geheißen und habe mich als Teil des Teams gefühlt. In meinem Team herrschte eine sehr offene und angenehme Atmosphäre, in der ich viele Themen ansprechen und über Prozessabläufe diskutieren konnte.

III. **LEBEN VOR ORT: UNTERKUNFT, VERPFLEGUNG, VERKEHRSMITTEL, LEBENSHALTUNGSKOSTEN, FREIZEIT, SPRACHE**

LIFE DURING YOUR STAY: ACCOMMODATION, FOOD, MEANS OF TRANSPORT, COST OF LIVING, LEISURE TIME, LANGUAGE

Man kann sagen, dass Malaysia billiger ist als Deutschland. Ein Mittagessen in meiner Kantine kostet ca. 50 Cent, außerhalb kann man für 5 Euro ein sehr ausgiebiges Essen mit Getränken pro Person bekommen. Jedoch, einige Essen sind sehr scharf und deswegen ungenießbar. Ich habe ca. 500 Euro im Monat ausgegeben (ohne Reisen). Es ist auch möglich mit deutlich weniger auszukommen, aber ich habe hier 2000 RM (400Euro) verdient, die ich nicht wieder in € umtauschen wollte.

Verpflegung generell ist in Penang relativ simple, da man eigentlich immer in Restaurants zum Essen geht. Leitungswasser kann man ungefiltert nicht trinken.

Mobilität in Penang ist grundlegend anders als in Deutschland. Es gibt hier wenige Bürgersteige und man läuft nicht wie wir das in Deutschland kennen, daher fährt man alle Strecken mit dem Auto. Bei Kurzaufenthalten lohnt sich ein Auto nicht. Uber und Grab sind einfache und funktionierende Alternativen. Meine Freizeit verbringe ich mit dem Bereisen der Nachbarländer und anderen Praktikanten, die hier bei einer der deutschen Firmen sind. Grundsätzlich mache ich hier nicht wirklich viel anders als ich Deutschland. Der monetäre Aufwand um seinen Hobbys nachzugehen übersteigt nicht jenen aus Deutschland.

Malaysia ist ein Schmelztiegel von Menschen verschiedener Kulturen und Herkunft. Die einzige Möglichkeit ist daher, dass sich alle in Englisch unterhalten. Das klappt bei den meisten, auch wenn es teilweise schwer zu verstehen ist, weil die Aussprache von dem gewohnten Universitätsenglisch abweicht. Viele verwenden eine komische Grammatik, da sie es nicht richtig gelernt haben oder nicht mehr lernen wollen. Menschen resignieren bereits oft bevor sie etwas versuchen oder fokussieren sich nur auf persönlichen Belange. Interessant ist zu beobachten, dass dieser Charakterzug zunehmend verschwindet je gebildeter eine Person ist.

In Penang leben Menschen verschiedener Religionen. Das kann spannend sein oder zu Problemen führen. Ich konnte z.B. den Ramadam live erleben. Für die Firmen ist das ein Problem, weil die Arbeiter tagsüber in der herrschenden Hitze nichts trinken und somit sich körperlichen Risiken aussetzen. Ich war beim Thema Religion immer sehr vorsichtig um niemanden zu verletzen oder respektlos zu wirken. Damit habe ich gute Erfahrungen gemacht.

IV. **FAZIT (BESTE UND NEGATIVSTE ERFAHRUNG)**

SUMMARY (BEST AND MOST NEGATIVE EXPERIENCE)

Abschließend kann ich zu meinem Praktikum nur sagen, dass ich froh bin, dass ich diesen Schritt gewagt habe. Die Erfahrungen, die ich machen durfte, werden mir in meinem späteren Berufsleben mit Sicherheit weiterhelfen. Ebenfalls erkenne ich viele positive Veränderungen bei meiner Persönlichkeit. Es war ein weiterer und wichtiger Schritt in meiner persönlichen Entwicklung. Besonders möchte ich dabei das Überwinden der Barriere durch die asiatische Mentalität hervorheben. Gleichzeitig ist dies auch meine negativstes Erlebnis. Dieses siloartige Denken widerspricht meiner Herangehensweise die auf Verständnis beruht. Sehr positiv überrascht wurde ich von der allgemeinen Sicherheit, die Malaysia bietet. Auf den Straßen, ob bei Tag oder Nacht, habe ich mich stets sicher gefühlt.